

Die Münchner Time - MT

Fachblatt für entscheidende Fakten

Aktuelles aus dem Landtag

Ausgabe 1 - 1. März 2010

Die Münchner Time ist entsetzt:

Immer wieder beobachten wir Abgeordnete aller Parteien, die anscheinend nicht wissen, welche Verantwortung sie eigentlich haben.

Wie kommen solche Personen ins Amt? Wollen die Bürger wirklich solche Interessensvertreter?

Die Münchener Time glaubt: So ist die Demokratie in Gefahr.

Streit um die Schulreform

Am 1. März 2010 tagten die einzelnen Fraktionen des Landtages zum Gesetzesentwurf der SPD zur Durchführung von Reformen an Bayerischen Schulen. Die gesamte Opposition sprach sich für die Abschaffung der Klassenwiederholungen aus. Die FDP plädierte eher für eine frühe und bessere Förderung in der Grundschule, auch die CSU zeigte sich kritisch und stimmte für die Beibehaltung der Klassenwiederholungen.

Die Grünen stimmten einer Verlängerung der Grundschulzeit auf sechs Jahre zu. Die FDP zeigte sich für ein zusätzliches Grundschuljahr offen.

Zum Anliegen der SPD die maximale Klassenstärken herunterzusetzen ,stimmten alle anderen Parteien zu, jedoch zeigten sie sich im Hinblick auf die Finanzierung der dazu benötigten Lehrerstellen skeptisch.

Die Parteien sind sich uneinig, ob das Gesetz zum neuen Schuljahr in Kraft treten kann.

Konstituierende Sitzung und 1. Lesung zu den Themen Videoüberwachung und Schulreform

Die Alterspräsidentin Gellert eröffnete die konstituierende Sitzung des bayerischen Landtags. Einige CSU- Abgeordnete kamen zu spät zur Sitzung. Anschließend wurden die Vorsitzenden der Fraktionen vorgestellt:

CSU: Erna Kasberger

SPD: Hr. Wittwer u. Fr Beutner

FW: Lea Köhler

FDP: Marie Bauer u. Peter Huber

Bd. 90/ Die Grünen: Elisabeth Bäuml

Zur neuen Präsidentin des bayerischen Landtags wurde Frau Kutter von der CSU gewählt.

Der von der SPD eingebrachte Gesetzesentwurf zur Schulreform wurde an folgende Ausschüsse überwiesen:

Bildung, Jugend, Sport unter Leitung der CSU;

Familie, Soziales und Arbeit unter Leitung der SPD;

Bundes- und Europaangelegenheiten unter Leitung der Freien Wähler.

Der von der CSU eingebrachte Gesetzesentwurf zur Videoüberwachung wurde an folgende Ausschüsse überwiesen: Wirtschaft, Verkehr

Infrastruktur und Technologie aus der Fraktion der Freien Wähler;

Verfassung, Recht Parlamentsfragen u. Verbraucherschutz unter Leitung der CSU;

Kommunale Fragen und Innere Sicherheit aus der Fraktion der SPD.

Kommentar:

Die Landtagspräsidentin Kuttner zeigte sich sehr dominant, indem sie ohne Wahlen über die Köpfe der Abgeordneten hinweg Entscheidungen traf.

Sie will anscheinend ihre eigenen Überzeugungen als besonders wichtig erscheinen lassen, ohne auf Andere Rücksicht zu nehmen.

Man darf auf ihren Auftritt in der 2. Lesung gespannt sein.



Amtsübergabe der Alterspräsidentin Frau Gellert (SPD) an die neue Landtagspräsidentin Frau Kutter (CSU)

Softi-Politik bei der Schulreform?

Im Ausschuss Bundes- u. Europaangelegenheiten ergriff die FDP das Wort im Bayerischen Landtag. Selbstsicher erläuterten die Liberalen, dass der Staat für die Sicherheit der Bürger da ist. Während die FDP für eine Grundschulzeit von 5 Jahren plädiert, wollen die Freien Wähler 6 Grundschuljahre einführen.

Die FDP war der Meinung, dass man bereits in der Grundschulzeit absehen kann, welche Fähigkeiten die einzelnen Schüler vorweisen können. Dem widersprach die SPD energisch, da in der Grundschule weder handwerkliche noch sprachliche Fähigkeiten ausreichend abgeprüft würden.

Obwohl der Gesetzesentwurf von der SPD stammt, war ihre Beteiligung an der Diskussion insgesamt zurückhaltend. Die SPD begründete ihre Tendenz zur 5-stufigen Grundschule damit, dass bei einer 6-jährigen Grundschule „eine Bildungslücke entsteht, welche nicht wieder aufzuholen ist“.

Die Abstimmung, bei der die FW einen geschlossenen Auftritt beim Thema 6-jährige Grundschule hinlegten, waren FDP und CSU je nur für eine Verlängerung auf 5 Jahre.

Es gab weder hitzige Diskussionen, noch starke Meinungsverschiedenheiten innerhalb der anwesenden Parteien.

Im Ausschuss für Bildung, Jugend und Sport trat ein Experte in Sachen Bildung in anderen Ländern auf. Er erklärte sehr unterhaltend und informativ. Der Fachexperte gab viele Beispiele über die Bildung in anderen Ländern und beantwortete verständnisvoll die Fragen der anwesenden Abgeordneten. Die CSU zeigte sich sehr diskussionsfreudig - besonders der stellvertretende Vorsitzende Herr Hannsen.

Im Gegensatz zu den zwei anderen Ausschüssen wurde im Ausschuss für Familien, Soziales und Arbeit viel diskutiert. Auch wurden die Meinungen der einzelnen Fraktionen besser präsentiert. Im Laufe der Verhandlungen gab es viele Abstimmungen, die eindeutige Ergebnisse zu Tage brachten. Die lockere Atmosphäre führte dazu, dass alle angeregt an der Diskussion beteiligt waren.

**Aus der Sitzung des Wirtschafts-
Ausschusses im Bayerischen Landtag,
Montag, 1. März 2010 – 14.10 Uhr**

24 Abgeordnete suchen planlos nach den ihnen zugeteilten Plätzen. Die Stimmung ist gedrückt. Es herrscht Volksgemurmel. Nach der Einführung der Ausschuss-Vorsitzenden, Frau Stadtler, haben die verschiedenen Parteien ihre Standpunkte verdeutlicht.

Erstaunlich ist, dass die FDP ihre Meinung inzwischen komplett verändert hat. Während der stellvertretende Vorsitzende Peter Huber vor der Mittagsjause noch versicherte, seine Partei wäre gegen den neuen Gesetzesvorschlag zur Videoüberwachung, verkündete seine Kollegin Olivia Baum nun munter das Gegenteil: Es sei doch an sich keine schlechte Sache und außerdem solle die Frist für die Datenspeicherung zwei Monate betragen und nicht 48 Stunden, wie ursprünglich gefordert.

Unstimmigkeiten innerhalb der Fraktion? Nein! Grund dafür sind die Überredungskünste der CSU. Wenige Minuten reichten ihr, um die Grundsätze der FDP zu erschüttern.

Ach, ihr armen treuen Wähler: kaum den Spendenskandal verkräftet – schon folgt der nächste Schlag, der das Vertrauen in die Partei trübt. Peter & Olivia: wir sind enttäuscht!

Große Übereinstimmung bei der Videoüberwachung

Bei der entscheidenden 2. Lesung zum Gesetzesentwurf „Sicherheit und Ordnung in bayerischen Innenstädten“ votierte eine überwältigende Mehrheit für die Beschlussempfehlung des federführenden Ausschusses. Mit nur sechs Enthaltungen und keiner Gegenstimme wurde das Gesetz verabschiedet.

Wichtige Änderungen gegenüber dem ursprünglichen Gesetzentwurf sind die zusätzliche Polizeipräsenz in zivil sowie eine Datenspeicherung von nur zwei statt wie ursprünglich gefordert sechs Monaten. Außerdem sollen bei öffentlichen Gerichtsverhandlungen die Bilddaten unbeteiligter Personen verpixelt werden.

An Plätzen mit öffentlicher Videoüberwachung wird auf diese mit Schildern hingewiesen.

Belebte Diskussionen zur Schulreform

Mit wenigen Gegenstimmen und Enthaltungen wurde das „Gesetz zur Durchführung von Reformen an Bayerischen Schulen“ vom Parlament heute verabschiedet.

**Meinungstelegramm vor der Abstimmung in der 2. Lesung:
CSU: Wiederholung von Klassen soll nicht abgeschafft werden.**

Der entsprechende Artikel im Gesetzentwurf soll deshalb gestrichen werden. Grundschule soll auf fünf Jahre erhöht werden. Verkleinern der Klassengrößen

SPD: Klassenwiederholung ist pädagogisch und finanziell problematisch. Zwischenruf zum Thema zusätzliche Lehrerstellen: „Wer soll das bezahlen?“

FW: Wiederholung nicht abschaffen. Stattdessen mehr Förderunterricht und Praktika. Dies führt zu mehr Motivation. Grundschulzeit fünf Jahre.

FDP: Grundschulzeit fünf Jahre. Reformen langsamer angehen, um Finanzierung zu ermöglichen.

Grüne brüskiert!

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Landtag ist sauer: Mit den Beschlüssen der heutigen Plenardebatten sind die Grünen unzufrieden. Während sie alle anderen Fraktionen kritisiert haben, konnten sie keine schlagenden Argumente im Sinne eigener Vorschläge vorlegen.

Die Münchner Time - MT
Fachblatt für entscheidende Fakten

Impressum:

V.i.S.d.P. Chefredaktion: Arno, Patricia

**Redaktion: Sabine, Nelly, Sissy, Vivien, Stefan, Karolina, Ricky,
Lena**